

ROHRMOOS-UNTERTALER GEMEINDEBLATT

Nachrichten/Informationen aus den Ortsteilen



Fastenberg, Obertal, Rohrmoos und Untertal

P.b.b.

An einen Haushalt der
Gemeinde Rohrmoos-Untertal

Verlagspostamt
A-8970 Schladming

54. Ausgabe

Herbst 2004

Der Sommer – die Ferienzeit – ist wieder einmal zu Ende. Noch nicht beendet sind derzeit jene Projekte, mit denen wir in den vergangenen Monaten intensiv befasst waren:

Der Sommer – die Ferienzeit – ist wieder einmal zu Ende. Noch nicht beendet sind derzeit jene Projekte, mit denen wir in den vergangenen Monaten intensiv befasst waren:

Ortserneuerung in Rohrmoos

Im Rahmen der Ortserneuerung wurden in einer ersten Bauetappe der Kreisverkehr in Rohrmoos und die Neugestaltung der Parkplätze und Hauszufahrten zwischen Oberzeiser und Sport Tritscher in Angriff genommen. Mit der Beleuchtung, Bepflanzung und Beschilderung werden nun diese Baumaßnahmen bald abgeschlossen sein. Die Bevölkerung – im besonderen auch die Anrainer – und die Gäste hatten (größtenteils) Verständnis für die während der Bauzeit unvermeidlichen Erschwernisse und Störungen.

Im Zuge der Bauarbeiten wurde auch der Ein- und Ausfahrtsbereich bei der Busbucht verbessert und der Gehsteig vor der Haltestelle niveaugleich mit der Fahrbahn hergestellt. Damit wird einerseits die Zufahrt für die Busse erleichtert und andererseits ein

barrierefreies Ein- und Aussteigen für die Busfahrgäste ermöglicht. Bei all diesen Überlegungen und Maßnahmen durften natürlich die Sicherheitsaspekte (gemäß Straßenverkehrsordnung) nicht übersehen werden.

Diesbezüglich sei den für den Busverkehr verantwortlichen Mitarbeitern der Planai-Hochwurzen-Bahnen für ihre umsichtige Mitarbeit gedankt.

Dank gebührt auch dem gesamten Gemeinderat, der dieses für unsere Gemeinde doch

ser, der die Interessen der Anrainer in sachlicher und fachlich fundierter Weise eingebracht hat. Schließlich danke ich auch der bauausführenden Firma mit ihren Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit.



große und für ein gepflegtes Ortsbild wichtige Vorhaben einstimmig beschlossen hat. Ich danke unserem Bauausschussobmann, Ing. Herbert Gerhardt, für die beratende Begleitung während der Bauarbeiten sowie Wolfgang Mo-

Die Ortserneuerungsmaßnahmen sollen nun in der zweiten Etappe im Bereich Sport Tritscher – Ipsen-Grundstück – Erlebniswelt und weiter bergwärts bis zur Einfahrt Schwaigerhof fortgeführt werden. In Zusammenarbeit mit Anrainern, PHB (als Bus- und Seilbahnbetreiber) und dem Land Steiermark werden wir uns bemühen, noch in diesem Jahr die Beratungen und Planungsarbeiten sowie die Finanzierungsverhandlungen soweit voranzubringen, dass im Jahr 2005 mit den Baumaßnahmen für diesen Abschnitt begonnen werden kann.

Sanierung der Volksschule

Zeitgerecht vor Schulbeginn konnte auch die Renovierung unserer Volksschule abgeschlossen werden. Lehrer und Schüler freuten sich schon in den ersten Schultagen über die kaum wieder zu erkennenden Schulräume.

Der Umfang für die notwendige Renovierung wurde zusammen mit der Schul-Aufsichtsbehörde des Landes Steiermark, dem Bezirksschulrat, un-



serem Schulausschuss mit Obmann Franz Pilz, dem Bauausschuss mit Obmann Ing. Herbert Gerhardt, Frau Direktor Christine Skopek und BM Ing. Walter Stocker (Planung und Bauaufsicht; Fachplaner: Ing. Heinz Pürcher und Matthias Schrempf) erarbeitet und im Gemeinderat einstimmig beschlossen. Nachdem uns im Frühjahr die entsprechenden Fördermittel des Landes Steiermark durch Frau Landeshauptmann Waltraud Klasnic zugesagt wurden, konnte Ende Juni mit den Umbau- bzw. Sanierungsarbeiten begonnen werden. Zur Freude unserer Schüler begannen dadurch die Sommerferien um eine Woche früher.

Neu zugebaut wurden ein Heiz- und Technikraum. Weiters ist im gesamten Gebäudekomplex eine Ölheizung installiert worden. Neue, größere Fenster (ohne Sprossen) und gut reflektierende Materialien und Farben bei den raumumgebenden Flächen (Böden, Wände, Decken, Türen) sorgen sowohl in den Klassenräumen als auch im Gangbereich und in den Büros für eine helle, freundliche Atmosphäre. Auch der Eingangsbereich mit der Garderobe wurde neu gestaltet. Soweit dies notwendig war, ist das Schulgebäude auch bauphysikalisch

saniert worden (Isolierungen, etc.). Die Renovierung unserer Volksschule ist auch äußerlich an der neu gestalteten Fassade erkennbar.

Ich danke allen (oben schon genannten) Personen und Institutionen, sowie den bauausführenden Firmen, für die fachlich gute, optisch sehr ansprechende und termingerechte Ausführung der Renovierungsarbeiten. Darüber hinaus haben noch unsere Bauhofmitarbeiter, Frau Direktor Christine Skopek mit ihrem Sohn

Georg und in besonderer Weise auch Magda Zechmann beim Ausräumen vor den Bauarbeiten, beim Einräumen nach den Bauarbeiten und bei der Endreinigung entscheidend zum guten Gelingen des gesamten Bauvorhabens beigetragen. Bei der Endreinigung wurde Magda Zechmann noch von Agnes Fischbacher und Petra Walcher unterstützt. Euch allen nochmals ein

DANKE für die geleistete Arbeit und das gute Miteinander. Dem Lehrerkollegium, der Elternschaft und vor allem unseren Schülern wünschen wir ein gutes Schuljahr 2004/2005.

Alpine Wasser Untertal

Mit dem Projekt „Alpine Wasser Untertal“ soll uns Einheimischen sowie unseren Gästen die naturräumlichen Besonderheiten entlang des Untertalbaches und der Riesach-Wasserfälle nahe gebracht werden. Beginnend von Schladming bis zum Riesachsee ist eine durchgängige Weganlage geplant (in die die schon bestehenden Wanderwege natürlich eingebunden werden). Ausgewählte Rast-, Beobachtungs- Foto- und Erlebnisplätze, sowie

entsprechende Informationstafeln werden dem Wanderer noch mehr als nur einen gesunden Fußmarsch vermitteln. Als attraktiver Höhepunkt (nicht nur geographisch) ist eine Alpinsteig-anlage durch die sogenannte „Höll“ projiziert (vom jetzigen Steg über dem Riesachfall entlang des Riesachbaches – teilweise eine klammartige Schlucht – bis zur Gfölleralm am Riesachsee). Erfreulicherweise zeichnen sich nach den intensiven Beratungen, Verhandlungen und Begehungen auch positive naturschutzrechtliche Bescheide zum Projekt „Alpine Wasser Untertal“ ab. So kann wahrscheinlich noch in diesem Herbst mit den ersten Umsetzungs- bzw. Sanierungsmaßnahmen bei den bestehenden Weganlagen begonnen werden.

Betreut werden wir bei diesem Projekt vom Büro Freiland (DI Oliver Rathschüler mit seinen Mitarbeitern), das auch die Einreichungsunterlagen für die naturschutzrechtlichen Bewilligungen sowie die entsprechenden Präsentationen für den Gemeinderat und die Tourismus-Kommission erstellt haben. Bei den Begehungen durch die „Höll“ hat uns Herbert Schütter begleitet; durch seine bergsteigerische Erfahrung und – wo es nötig war – durch entsprechende Sicherungsmaßnahmen konnten wir auch schwierige Geländepassagen überwinden. Herzlichen Dank für seine Hilfe bei diesem Projekt.

Für die einen unter uns ist die Urlaubszeit vorbei, für andere beginnt nach einer – wie ich hoffe – doch zufrieden stellenden Sommersaison eine ruhigere Zeit – vielleicht auch noch ein Herbsturlaub, und wieder andere erwartet ein intensiver Einsatz durch geplante Baumaßnahmen, Renovierungs- und/oder Umbauarbeiten. Was immer wir für diesen Herbst vorhaben, ich hoffe und wünsche es uns allen, dass es eine gute Zeit für uns wird.

Bürgermeister Peter Pilz



Fotomontage von freiland Umweltconsulting

Borkenkäfergefahr wieder steigend!

Borkenkäfernester aus dem Befall des Frühjahres und Sommers 2004 wurden durch die anhaltend feuchte und doch recht kühle Witterung erst sehr spät sichtbar und treten immer noch, vor allem jetzt im Herbst klar erkennbar, auf.

Diese Schadhölzer sind umgehend aufzuarbeiten, wobei die unmittelbar an die Schadfläche angrenzenden Bäume ebenso zu entnehmen sind. Es ist aus Forstschutzgründen immens wichtig insbesondere den Flug während der ersten Schwärmzeit im April/Mai abzufangen. Denn von dieser Ausgangspopulation hängt die gesamte Populationsentwicklung wiederum für die nächsten Generationen ab. Unter optimalen Bedingungen sind in unseren Lagen zwei Generationen (Nachkommen der Altkäfer) zu erwarten. Die Vermehrungsrate beträgt pro befallenem Käferbaum rund 10.000 Käfer und kann im Herbst zu 20 Bäumen mit 200.000!! Käfern führen.

Borkenkäfer sind etwa 2 bis 8 mm große (kleine) Insekten. Sie bohren sich durch die Rinde von Bäumen und zerstören dort durch den Fraß der Larven (Brutbild) und der erwachsenen Käfer das für den Baum lebensnotwendige Bastgewebe. Bäume, die von Borkenkäfern erfolgreich besiedelt wurden, sterben ab. Die wichtigsten sind die Fichtenborkenkäfer, Buchdrucker und Kupferstecher.

Der Buchdrucker: 4 bis 6 mm groß, dunkelbraun bis schwarz in der Färbung. Überwintert unter der Rinde oder in der Nadelstreu. Erster Käferflug im April/Mai. Der zweite Schwärmhöhepunkt findet meist im Juli statt. Meist zwei Generationen im Jahr. Verursacht ca. 3 mm große Einbohrlöcher in der Rinde (erkennbar am braunen Bohrmehl am Stamm). Unter der Rinde markantes Fraßbild (1 – 3 Längsgänge und davon im rechten Winkel abzweigende Larvengänge). Dazwischen brütet häufig der Kupferstecher.

Der Kupferstecher: ca. 2 bis 3 mm klein, dunkelbraun in der Färbung. Überwintert ebenso unter der Rinde. Zwei Generationen im Jahr möglich. Sehr kleine Einbohrlöcher im dünnrindigen Stammbereich oder auch in Ästen von älteren Fichten. Am meisten gefährdet sind Fichten im Stangen-

holzalter. Bei hoher Populationsdichte werden auch Jungfichten in Kulturen befallen und abgetötet. Besondere Vorsicht bei Stammzahlreduktionen (Durchforstungen). Diese immer spät im Herbst durchführen (Holz „einschneiden“ – zerkleinern). Im heurigen Jahr Hauptverursacher von Borkenkäferschäden. Vor allem die oberen Regionen der Bäume (auch die Wipfel von Altholz!) werden befallen und „überraschend“ braun (abnadeln).

Ursachen für den Befall: Es ist schwer eine Ursache für das massenhafte Auftreten von Borkenkäfern und die damit verbundenen Käferbäume zu nennen, da eine Vielzahl von Gründen herangezogen werden kann. Vielfach mangelt es an ausreichender Waldhygiene. Rationalisierungsmaßnahmen in der Forstwirtschaft führen zu geringeren Arbeitskapazitäten für die Vorbeugung und Bekämpfung von Borkenkäferschäden (Revierpersonal, Forstarbeiter, Waldaufseher). Häufig verbleiben nach Durchforstungseingriffen und anderen Holzertearbeiten große Mengen befallfähiges Restholz im Wald (vor allem Schleif- und Faserholz). Der Holzerlös wird durch Preisgestaltung und strenge Klassifizierungsmaßnahmen und dem Überangebot an Rohware am Markt geringer, die Erntekosten im Vergleich bleiben hoch. Schwer bringbare Lagen werden aus Kostengründen gemieden (Käfervermehrung und Übergriff auf andere Bestände). Schneeschäden und in letzter Zeit vermehrt auftretende Sturmereignisse verursachen oft große Mengen geworfenes oder gebrochenes Holz, in dem sich die Fichtenborkenkäfer hervorragend entwickeln können. Trockenheit und Hitzeperioden schwächen die Fichten und fördern die rasche Entwicklung der Käfer. Durch die höheren Temperaturen sind auch in den Hochlagen (bis 1600 m!) Massenvermehrungen möglich.

Maßnahmen: Oberstes Prinzip ist die richtige und rechtzeitige Erkennung, Aufarbeitung und der Abtransport von fängischem Material aus dem Wald. Der Einsatz von Fangbäumen oder Käferfallen dient nur der Unterstützung dieser Maßnahmen, kann diese aber nicht ersetzen.

Aufgrund dieser Tatsachen verwundert es umso mehr, wenn offensichtlich Käferbäume in bringungs-

tauglichen Lagen nicht entfernt werden!

Denken sie auch an ihren Nachbarn – der Käfer schwärmt bei günstigen Verhältnissen ein paar hundert Meter! Das Lagern von unbehandeltem Käferholz, in dem sich noch lebende Stadien von Borkenkäfern befinden, im Wald oder in unmittelbarer Nähe von gefährdeten Beständen, ist verboten. Sollte das frisch geschlagene Käferholz nicht unverzüglich zu einem Holzverarbeitungsbetrieb befördert werden können, so empfiehlt sich die Lagerung auf Parkplätzen oder Wiesen, die mindestens 200 m von befallgefährdeten Beständen entfernt sind.

Eines noch: Denken sie auch in ihrem Interesse an die Natur, an den Wald – unsere grüne, erholsame „Lunge“ inmitten einer wunderschönen Bergwelt. Ein „toter brauner Baum“ ist keine gute Werbung für den so wichtigen Tourismus in unserer Region!

Grünschnittsammelstelle



Wir weisen erneut darauf hin, dass seit ca. einem Jahr die Möglichkeit besteht, Grünschnitt in einer Sammelstelle im neuen Bauhofgelände zu deponieren. Die Sammelstelle befindet sich auf dem neuen Bauhofareal unmittelbar rechts nach der Brücke neben dem Obertalbach. Die kostenlose Anlieferung kann jederzeit erfolgen, die Entleerung der Sammelstelle erfolgt nach Bedarf durch die Gemeinde (oder im Falle einer Containeraufstellung durch die Fa. Arzbacher).

Es darf **ausschließlich biogener Abfall** (z. B. Grünschnitt, Balkonblumen, kleine Sträucher und zerkleinerte Äste – am besten gehäckselt) in **Haushaltsmengen** deponiert werden, alle anderen Abfälle sind wie bisher über die sonstigen bestehenden Einrichtungen zu entsorgen. Wir ersuchen die Bevölkerung um „Entsorgungsdisziplin“ und um Beachtung, dass an dieser Sammelstelle ausschließlich die Deponie der oben angeführten biogenen Abfälle gestattet ist.

Günstig abzugeben

Gut erhaltene **Holzfensterstöcke und Holzfensterflügel** sowie **Innentüren** und das alte **Eingangportal (Stahlzarge und Stahltüren)** aus dem Umbau der Volksschule Untertal, zu besichtigen jederzeit im neuen Bauhof.

Nähere Auskünfte erhalten Sie im Gemeindeamt.

Weihnachten im Schuhkarton

Auch heuer sammeln wir wieder Geschenkkartons für bedürftige Kinder in Osteuropa. Wie in den vergangenen Jahren bitten wir euch einen Schuhkarton zu füllen (mit Hygieneartikeln, Schulsachen, Bekleidung, Spielsachen, Süßigkeiten), Euro 6,- pro Paket für den Transport beizulegen und nur mit einem Gummiband zu verschließen.

Abgeben könnt ihr eure Pakete bei Roswitha Gerhardt, Stürzerhäusl, Rohrmoosstraße 67; bei Hilde Pilz, Bahnhofstraße 485 oder während der Bürostunden bei Heidrun Tritscher im Pfarrhausbüro.

Folder für die Aktion liegen im Pfarrhaus auf.

Silber und Nickel – unser Bergbauprojekt ist fertig!

Die Idee für dieses Projekt wurde bereits vor vielen Jahren von der ÖAV Höhlenforscherguppe geboren, nämlich eine Vernetzung der Wanderwege und eine Aufbereitung der montanhistorischen Überreste im Obertal für touristische Zwecke. Die Grundlagen für dieses Projekt wurden durch die Höhlenforscher der ersten Stunde geschaffen, welche den Bromriestollen gesichert haben und bereits jahrelang für Besucher geführt haben. Auch die jahrelangen Sicherungsarbeiten am Nickelschmelzofen sind das Verdienst der Höhlenforscher.

Vom Tourismusverband Rohrmoos-Untertal wurde 2000 in mehreren Workshops gemeinsam mit Höhlenforschern und Vertretern der Gemeinden Rohrmoos-Untertal und Schladming, Überlegungen zu einer touristischen Profilierung im Sommertourismus angestellt. Die Themen „Bergbauerlebnis“ und „Wassererlebnisse“ wurden damals festgelegt und bis heute konsequent weiterverfolgt.

Die Entscheidung des Gemeinderates zur Errichtung des Glasprismas war ein wichtiger Schritt für eine Darstellung unserer Bergbauvergangenheit. Vom Tourismusverband wurde das Vorhaben „Projekt Bergbauknappen“ im Jahr 2000 konkret in Angriff genommen. Eine kleine Projektgruppe arbeitete an der Aufbereitung und Umsetzung des Projektes. Ziel war die Entwicklung spannender und interessanter Erlebnisse, welche die touristischen Angebote im Sommer und Herbst ergänzen sollen.

Kern des Projektes ist eine Stollenwanderung durch den Bromriestollen. Die Stollenführer sollen den Besuchern einen spannenden Einblick in das schwere Los der Bergknappen der Niederen Tauern vermitteln. Die anstrengende Tour soll positiv vermittelt werden, das Bezwingen des wohl weltweit in Schaubergwerken einzigartigen Lüftungsschachtes soll zu einem besonderen Erfolgserlebnis der Besucher werden! Nach dem Abstieg erfolgt ein Besuch im Glasprisma des Nickelschmelzofens. Das Glasprisma beherbergt ein Museum zum Thema „Nickel – Geröstete Steine und gestochene Speise“. Das Nickelmuseum konnte noch im August fertiggestellt werden.

Der Annastollen in der Bromriesen

Der Annastollen ist eine historische Silbermine deren Anfänge bis ins 15. Jahrhundert zurückgehen. Durch einen intensiven Arbeitseinsatz der Schladminger Höhlenforscher konnte der Annastollen wieder für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden und vor einem neuartigen Verfall gerettet werden.

Der Annastollen in der Bromriesen wurde zwar schon seit vielen Jahren von den Höhlenforschern als Schaubergwerk geführt. Durch eine neue Gesetzgebung wurden aber die Sicherheitsauflagen für Schaubergwerke verschärft. Um den neuen Anforderungen zu entsprechen mussten zahlreiche Entscheidungen und Maßnahmen getroffen werden. Viele Be-

gehungen und „Befahrungen“ mit Bergbehörde, Sicherheitsexperten, Markscheider, Grubenrettungsstelle und anderen waren erforderlich, um die tatsächlich erforderlichen Maßnahmen abzuklären. Bei all unseren Kontakten mit den zuständigen Behörden sind wir auf großes Wohlwollen und Unterstützung gestoßen.

Um die strengen Sicherheitsauflagen für Schaubergwerke erfüllen zu können waren zuerst professionelle bergmännische Ausbauarbeiten erforderlich. Unter Anleitung des Kärntner Bergmanns Siegfried Kalt hat ein Arbeitsteam in zweiwöchiger Arbeit eine organisatorische und vor allem körperliche Meisterleistung vollbracht. Per Hubschrauber wurde das Baumaterial angeliefert, viel Schutt musste entfernt werden, zahlreiche Abstützungen und Sicherungen wurden eingebaut. Das Arbeitsteam bestehend aus Manfred Kerschbaumer, Christian Stocker, Harald Weigl, Manfred Steiner und zahlreicher weiterer Helfer konnte alle Sicherheitsmaßnahmen erledigen.

Das nächste Vorhaben ist die Errichtung einer Anfahrtsstube für Schutzbekleidung und Schutzhelme und die Errichtung einer historischen Stollenschmiede.

Nickelmuseum Hopfriesen – geröstete Steine und gestochene Speise

Unser Nickelmuseum konnte noch im August fertiggestellt werden! Es



stellt eine Etappe im Bergbau-Rundwanderweg dar, welcher auch die Gastronomie des Obertales einschließt. Das Museum in der Hopfriesen wurde im Sinne aktueller museologischer und museumspädagogischer Kriterien entwickelt und präsentiert in attraktiver und moderner Weise das Thema „Bergbau und Nickel“ in Vergangenheit und Gegenwart. Das Nickelmuseum wird von der Gemeinde Rohrmoos-Untertal errichtet und nach seiner Fertigstellung dem Tourismusverband Schladming-Rohrmoos zum Betrieb übergeben.

Im Rahmen der Planungen wurde damit begonnen, die kultur- und montangeschichtlich äußerst interessante und in Mitteleuropa einzigartige Ruine des Nickelschmelzofens in der Hopfriesen zu revitalisieren und mit modernen Mitteln und unter Einbeziehung des Denkmalschutzes als zukünftiges Museum zu adaptieren. Bei der Planung konnte auf ein Konzept des Architekten DI Molina zurückgegriffen werden. Dabei entstand ein modernes Museumsgebäude in Form eines in die Ruine eingeschobenen Prismas, welches aus Glas und Stahl gefertigt ist und in beeindruckender Weise ver-

gangene Bausubstanz und gegenwärtige Architektur miteinander verbindet. Mit der Wahl dieser Baumaterialien wurden zudem zwei Elemente aufgegriffen, die bei der Entstehung und Verarbeitung des in der Vergangenheit abgebauten Nickels eine wesentliche Rolle spielten.

ALLGEMEINE ZIELSETZUNGEN DES PROJEKTES

- Neue interessante Erlebnisse
- Touristische und wirtschaftliche Belebung
- Kooperationen des Museums mit Tourismus, Gastronomie und Hotellerie
- Bewusstmachen der lokalen naturräumlichen und kulturellen Kostbarkeiten
- Spezielle Angebotsentwicklung für Schulen, Kinder und Jugendliche
- Touristische Belebung durch Schulen (Schullandwochen, Exkursionen)
- Entwicklung spezifischer Rahmenprogramme in den Gemeinden Rohrmoos-Untertal und Schladming (Tagungen, Sonderausstellungen etc.)

Eine Ruine als Zeugin einer lang zurückliegenden Bergbaugeschichte,

eine „Glasvitrine inmitten der beeindruckenden Naturlandschaft“ der Schladminger Tauern, eine Zeitreise, welche die BesucherInnen in vergangene Zeiten zurückbringt, in denen diese Vergangenheit noch lebendig war – all das zeigt das Nickelmuseum in der Hopfriesen.

Moderne und Tradition treffen hier in Form von schlichter Architektur und alter verwitterter Bausubstanz aufeinander, aktuelle Kunst verdeutlicht vergangene Funktion, Gegenwart wird konfrontiert mit Geschichte.

Das Nickelmuseum in der Hopfriesen macht SPUREN DER VERGANGENHEIT sichtbar, nämlich Aspekte der beeindruckenden Bergbauvergangenheit der Region.

Es rückt VERBORGENE KOSTBARKEITEN ins Bewusstsein, nämlich die Erze, welche abgebaut und in der Hopfriesen verhüttet wurden.

Es dokumentiert das „GEFÄHRLICHE TAGWERK“ der Knappen des 18. und 19. Jahrhunderts, die exponierten Abbaugegebenheiten und den mühevollen Transport der Erze von den Stollen ins Tal.

Es holt jenes Stück der Vergangenheit ans Tageslicht, das den meisten Besucherinnen und Besuchern der

Region, aber auch vielen Menschen, die hier leben, unbekannt ist: jene Epoche des 18. und 19. Jahrhunderts, als das Bergwesen durch den Abbau von Kobalt und besonders von Nickel einen neuen Aufschwung erlebte. Mit der beginnenden Industrialisierung brach in Schladming EINE NEUE ZEIT AN. Mit dem Beginn der Nickelverhüttung in der Hopfriesen rückte Rohrmoos ins Licht internationaler technisch-naturwissenschaftlicher Entwicklungen, und positionierte sich im europäischen Wettlauf um die gelungene Herstellung von reinem Nickel. In der Hopfriesen wurden Nickelerze geröstet und eine Nickel-Arsen-Speise zubereitet, die anschließend in Gloggnitz, der 1. Nickelhütte der Habsburgermonarchie, und später in Mandling weiterverarbeitet wurden.

Das einzigartige Relikt, der NICKEL-SCHMELZOFEN selbst, wird im Rahmen des geplanten Museums zum Hauptausstellungsstück.

Das Museumsgebäude – als BEGEHBARE VITRINE INMITTEN DER LANDSCHAFT konzipiert – macht Besucherinnen und Besucher auf Vergangenes aufmerksam und neugierig und schlägt – durch die Darstellung aktueller Nickelprodukte – auch BRÜCKEN in die Gegenwart. Es wird Einblicke erlauben, Fragen aufwerfen und dazu einladen, die Vergangenheit zu BEGEHEN und das Gesehene mit der Gegenwart zu VERBINDEN ...

Ausstellungskonzept – Geröstete Steine und gestochene Speise

RAUM 1:

„SPUREN DER VERGANGENHEIT“

Der erste Raum des Museums dient

der Einführung. Es erfolgt ein „Zoom“ von der allgemeinen Bergbaugeschichte der Region hin in die engeren lokalen Gegebenheiten. Vermittelt werden naturräumliche Voraussetzungen für den Erzabbau in der Region, gleichzeitig wird kurz und präzise eine Geschichte des Bergbaues visualisiert. Schließlich geht es um die Vermittlung der Schritte Abbau – Transport – Aufbereitung – Verhüttung. Die Erzgewinnung, die Gefährlichkeit auf den Transportwegen, und schließlich die Bedeutung der Nickelproduktion in Rohrmoos werden thematisiert.

BEREICH 1:

„VERBORGENE KOSTBARKEITEN“ THEMEN

- Geologie der engeren Region
- Visualisierung der jeweiligen abgebauten Erze
- Sagen
- Namensgebung

BEREICH 2:

„GEFÄHRLICHES TAGWERK“ THEMEN

- Abbaugeschichte im 18. und 19. Jhd.
- Abbauorte, Ausbisse
- Lupen zur Vergrößerung von derbem Erz und Erzblüten
- Aufgaben der einzelnen Bergleute, Abbauwerkzeuge
- Visualisierung der Gefahren des Abbaus: Wassereinbrüche, Lawnenkragen, exponierte Lage, Witterungsverhältnisse, Transportwege, Transportmittel
- Literarische Verarbeitung

BEREICH 3:

„EINE NEUE ZEIT BRICHT AN“ THEMEN

- Beginnende Industrialisierung Steiermark

- Bedeutung der Nickelproduktion in der Habsburgermonarchie
- Geschichte des Nickelabbaues in Rohrmoos, Gründe für Niedergang
- Ritter von Gersdorff – Leben und Wirken
- Geschichte des Schmelzofens

BEREICH 4:

„AUS DEM DUNKEL INS LICHT“ THEMEN

- Fundstücke, die bei der Restaurierung gefunden
- Revitalisierung des Schmelzofens

RAUM 2:

„GERÖSTETE STEINE UND GESTOCHENE SPEISE“

Raum 2 ist dem eigentlichen Prozess der Verhüttung von Nickel gewidmet. Die metallurgische Herstellung von Nickel ist auch aus aktueller Perspektive eines der schwierigsten Verhüttungsverfahren, kann heute aber weitestgehend in einem Schritt durchgeführt werden. Im 19. Jhd. brauchte die Herstellung von Nickel sehr viel länger und nahm sechs große Verarbeitungsschritte in Anspruch (Rösten, Schmelzen im Krummofen, Raffinierschmelze im Gasflamofen, Rösten, Waschen, Reduktionsschmelzen). In Raum 2 werden die Eigenschaften des Metalls Nickel, die Entwicklung metallurgischer Verfahren und die konkrete Verhüttung des Rohrmooser Nickels vor Ort, bzw. seine Weiterverarbeitung erklärt. Eine vorwärts laufende „Zeitmaschine“ bringt die BesucherInnen wieder zurück in die Gegenwart. In der Mitte des Raumes, auf einer Art Litfassäule, werden die Arbeits- und Lebensbedingungen der Arbeiter am Krummofen thematisiert.

„Hauptausstellungsstück“ in diesem Raum ist der Schmelzofen aus dem 19. Jhd.



BEREICH 5: „SILBER-WEISS UND GLÄNZEND- HART“

THEMEN

- Das Metall Nickel
- Geschichte des Metalls (Namensgebung, Entdeckung, Herstellung Konkurrenzunternehmen).
- Schlaglichter einer Geschichte der Metallurgie
- Scheidungsprozesse
- Entwicklung des Verfahrens
- Arbeitsgeräte
- Darstellung der sechs verschiedenen Verarbeitungsschritte
- Krummofen

BEREICH 6: „VON TEEKISTEN UND BEINPRO- THESEN“

THEMEN

- erste Nickelhütte der Habsburgermonarchie
- Geräte, Behälter und Werkzeug der Verarbeitung
- Bedeutung des Nickels im 19. Jhd.
- Verarbeitungsmethoden 19. Jhd.
- Firmen, die mit Nickel beliefert wurden (Abnehmer)
- Verarbeitung in der kleinen Fabrik Gersdorffs
- Gegenstände, welche in der Vergangenheit und der Gegenwart aus Nickel gefertigt wurden und werden: die Gegenstände immer jünger, die BesucherInnen werden somit wieder aus der Gegenwart in die Vergangenheit zurückgeführt

(Nickelscheidemünzen, Bestecke, Kochtöpfe, Beschläge, chirurgische Instrumente, Brillen, Prothesen, Schrauben, Bauteile für die Luftfahrt, Schmuck, Piercings etc.)

BEREICH 7: „VOM LEBEN DER BERG- KNAPPEN“

THEMEN

- Arbeiter im Schmelzofen, Aufgaben, Lebensbedingungen
- Gesundheitliche Belastungen
- Wirtschaftliche Bedeutung des Schmelzofens für den Ort, Beschäftigte, Nebenerwerbszweige, Zuliefererbetriebe

RAUM 3 (Rückseite): „VON DEN ZUTATEN“

THEMEN

- Materialien (Quarzsand, Kohle, Röstgut), mit denen der Ofen befüllt wurde
- Beheizung des Ofens, Luftzufuhr, Blasebalg
- Blick ins „Innere“ des Ofens

Anfragen und Buchungen ausschließlich im Tourismusverband Schladming-Rohrmoos, Tel 036 87 / 22 777.

DAS TEAM – NICKELMUSEUM

Museumspädagogische Leitung: Mag. Dr. Heidrun Zettelbauer
Aufbau und Betreuung der Sammlung: Astrid Perner
Wissenschaftliche Begleitung und unser Mentor in allen Berg-Belangen: MR Mag. Dipl.-Ing. Alfred Weiss

Grafik: Mag. Roland Keil, Didi Perner
Vitrinenbau: Maschinenbau Stocker, Peyrer Glas

Unterstützung bei allen Arbeiten des Projektes: das Team des Bauhofes der Gemeinde Rohrmoos-Untertal und das Team des Tourismusverbandes Schladming-Rohrmoos.

Unterstützung, Ideengeber, Mitarbeit in allen Belangen: das tatkräftige Team der ÖAV-Höhlenforscher rund um Ing. Toni Streicher.

Koordination: Ing. Anton Streicher, Dipl.-Ing. Hermann Trinker.

Danke für Mitarbeit und Unterstützung!

Besonderer Dank an die Höhlenforscher der ersten Stunde und an die aktuellen (bärenstarken!) Höhlenforscher und Stollenführer, insbesondere an Ing. Toni Streicher und MR DI Alfred Weiss;

alle Gemeinderäte der Gemeinde Rohrmoos-Untertal, welche das Projekt immer einstimmig unterstützt und getragen haben;

den Tourismusverband Schladming-Rohrmoos mit Mitarbeitern und Funktionären für die Unterstützung und Geduld bei der Umsetzung;

dem gesamten Team Nickelmuseum, Frau Mag. Dr. Heidrun Zettelbauer, Herrn Dr. Volker Schabernak, Montanbehörde für die fachliche Begleitung,

all jene die das Projekt ermöglichten und unterstützt haben!

Hermann Trinker



Was uns gefällt,

* dass für unsere WSV-Jugend ein so interessantes und abwechslungsreiches Sommerprogramm angeboten wurde.

Im Namen der Kinder ein herzliches Dankeschön an Herrn Rudi Stocker.

(Christine Höflehner-Knauß)

* im Namen der Eltern der 3c-Hauptschule Schladming möchte ich mich bei der Gemeinde Rohrmoos-Untertal bedanken für die Unterstützung anlässlich der Englandreise.

(Elisabeth Huber, Elternvertreterin)

Blumenschmuck 2004

Die heurigen Preisträgerinnen des Steirischen Blumenschmuckwettbewerbs waren:

GASTSTÄTTEN:

5. Rang

Familie Reiter – „Seiterhof“

HÄUSER MIT BALKON UND FENSTERSCHMUCK:

5. Rang

Helga Tritscher – „Haus Tritscher“

BAUERNHÖFE:

5. Rang

Margret Seebacher – „Klemmerhof“

Anerkennung

Erika Hutegger – „Auerhof“

Wir gratulieren den Preisträgerinnen sehr herzlich und hoffen, dass auch im nächsten Jahr wieder viele Anmeldungen für den Wettbewerb eingehen. Mit Hilfe aller ist es wieder gelungen mit ihrem Blumenschmuck allen Einheimischen und Gästen viel Freude zu bereiten. Wir möchten uns auf diesem Wege nochmals bei allen bedanken, auch bei jenen die nicht am Bewerb teilgenommen haben, die Jahr für Jahr viel Zeit und Geld opfern, um zu einem schönen, blumengeschmückten Ort beizutragen.



Aus dem Standesamt

Personenstandsfälle seit der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung:

Geburten



Mathias Trinker,
Sohn von Simone Trinker und
Martin Baier, Rohrmoos

Lea Royer,
Tochter von Sonja und Hannes Royer,
Rohrmoos

Johanna Trinker,
Tochter von Dipl.-Ing. Hermann und
Mag. Gertrud Trinker, Obertal

Mathias Wieser,
Sohn von Monika Wieser und
Wolfgang Reiter, Rohrmoos

Cedric Grünwald,
Sohn von Martina Grünwald und
Ing. Harald Hutegger, Rohrmoos

Chiara Alessandra Trinker,
Tochter von Anita und Albert Trinker,
Rohrmoos

Eheschließungen



Andrea und Ing. Reinhard Waschl,
Rohrmoos

Maria Reiter und Friedrich Gerhardt,
Rohrmoos

Glückwunschecke



Geburtstage

Wir gratulieren nachträglich sehr herzlich zum ...

70er:
Karl Stocker, Rohrmoos

75er:
Rudolf Pilz, Rohrmoos
Maria Köstner, Rohrmoos
Regina Keinprecht, Untertal
Genoveva Zechmann, Untertal
Christine Danklmaier, Untertal
Bela Katona, Rohrmoos

90er:
Aloisia Kieler, Untertal
Ida Keinprecht, Untertal

... eine Gemeindeabordnung hat den Geburtstagsjubilaren bereits persönlich gratuliert. Wir alle wünschen den Jubilaren nochmals alles Gute zu ihrem Fest, weiterhin Glück und Zufriedenheit und noch etliche gesunde und schöne Lebensjahre.

Studienabschlüsse

Dipl.-Ing. Martin Pilz, Reiterkreuzweg 158, hat sein Architekturstudium an der Technischen Universität Graz

(1996 – 2004) und dazwischen einem Studienjahr an der „City University of New York“ (2002/03) mit einer Diplomarbeit über die Bergstation der Dachsteinsüdwandbahn im Juni 2004 mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen.

Mag. Heinz Pilz, Reiterkreuzweg 158, hat bereits vor einem Jahr sein Betriebswirtschaftsstudium an der Universität Graz erfolgreich abgeschlossen und hat sich vor allem auf die Bereiche internationales Management und Controlling spezialisiert.

Die Gemeindevertretung gratuliert sehr herzlich zur Graduierung bzw. zur Sponsion und wünscht beiden Jungakademikern viel Erfolg und Anerkennung im künftigen Berufsleben.

Beachtlicher Erfolg für den Rohrmooser Daniel Erlbacher

Daniel Erlbacher konnte bei den Gehörlosen Tennis-Europameisterschaften in Pau/Frankreich die Bronzemedaille erreichen. Wir gratulieren herzlich.

Kleinwohnung

für eine Lehrerin der Volksschule Untertal dringend gesucht. Meldungen bitte an die Gemeinde Rohrmoos-Untertal. 03687/24541 mail: gemeinde@rohrmoos.co.at

Achtung – Achtung – Achtung – Achtung

Müllabfuhrtermine

Die Müllabfuhr im 4. Quartal 2004 wird in unserer Gemeinde geändert durchgeführt, wie folgt:

Samstag, 30. 10. 04 Müllabfuhr (statt 01. 11.)

Bitte um Beachtung!

Örtliche Raumplanung – Bauordnung – Gewerbeordnung



Bausprechtage im Gemeindeamt Rohrmoos-Untertal:

Mittwoch,	06. 10. 04	9.00 – 10.00 Uhr
Mittwoch,	10. 11. 04	9.00 – 10.00 Uhr
Mittwoch,	15. 12. 04	9.00 – 10.00 Uhr

Bürger- und Projektsprechtage

in der Politischen Expositur Gröbming,
für Fragen des Gewerbe-, Wasser-, Forst- und Naturschutzrechts usw.:
(telefon. Anmeldung unter ☎ 0 36 85 / 22 1 36-35 od -45 erbeten)

Montag,	18. 10. 04	14.00 – 17.00 Uhr
Montag,	15. 11. 04	14.00 – 17.00 Uhr
Montag,	20. 12. 04	14.00 – 17.00 Uhr

Sprechtage – im Stadtamt Schladming (Tel. 22 5 08-0)

Sozialversicherungsanstalt der Bauern: Kammer für Arbeiter und Angestellte:

28. 09. 04	8.00 – 10.30 Uhr	07. 10. 04	10.00 – 12.15 Uhr
30. 11. 04	8.00 – 10.30 Uhr	21. 10. 04	10.00 – 12.15 Uhr
28. 12. 04	8.00 – 10.30 Uhr	04. 11. 04	10.00 – 12.15 Uhr
		18. 11. 04	10.00 – 12.15 Uhr
		02. 12. 04	10.00 – 12.15 Uhr
		16. 12. 04	10.00 – 12.15 Uhr

Sprechtage – in der Gebietskrankenkasse Schladming

(Tel. 22 3 01-0)

Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter und Angestellten:

06. 10. 04	10.30 – 13.30 Uhr	17. 11. 04	10.30 – 13.30 Uhr
20. 10. 04	10.30 – 13.30 Uhr	01. 12. 04	10.30 – 13.30 Uhr
03. 11. 04	10.30 – 13.30 Uhr	15. 12. 04	10.30 – 13.30 Uhr

Sprechtage – im „Haus der Wirtschaft“ in Gröbming

(Tel. 0 36 85 / 22 1 78)

Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft:

20. 10. 04	8.30 – 13.00 Uhr
17. 11. 04	8.30 – 13.00 Uhr
15. 12. 04	8.30 – 13.00 Uhr

Sonstige Sprechtage bzw. Parteienverkehr

Bezirksgericht Schladming:

Tel. 22 5 84, 22 6 84

Amtstag jeden Dienstag von
8.00 – 15.30 Uhr (für
unentgeltliche Rechtsauskünfte);

Parteienverkehr:

Montag bis Freitag
von 8.00 – 12.00 Uhr

Politische Expositur Gröbming:

Tel. 0 36 85 / 22 1 36-0

Parteienverkehr:

Montag bis Freitag
von 8.00 – 12.00 Uhr.

Bezirkshauptmannschaft Liezen:

Tel. 0 36 12 / 28 01-0

Parteienverkehr:

Montag bis Freitag
von 8.00 – 12.30 Uhr

Finanzamt Liezen:

Tel. 0 36 12 / 22 7 91-0

Parteienverkehr:

Montag bis Freitag
von 8.00 – 12.00 Uhr
(außer Mittwoch)

Arbeitsmarktservice Gröbming:

Tel. 0 36 85 / 22 1 37, 22 6 73

Parteienverkehr:

Montag bis Freitag
von 8.00 – 12.00 Uhr

Bauernkammer Liezen:

Tel. 0 36 12 / 22 5 31-0

Parteienverkehr:

Montag und Donnerstag
von 8.00 – 12.00 Uhr

Verein für Hauskrankenpflege u. Al- tenhilfe – Schladminger Bruderlade:

*Telefonische Sprechstunden-
vereinbarung, Tel. 23 8 40*

Montag bis Donnerstag
von 08.00 – 16.00 Uhr,
Freitag von 08.00 – 12.00 Uhr

VIVID Fachstelle für Suchtpräven- tion des Landes Steiermark:

Mitarbeiterin Frau Elisabeth Kopf,
Tel. 0 36 86 / 57 10,
am Dienstag von 7.30 – 10.00 Uhr

Was kommt da rein?



- Alle Verpackungen außer Glas und Papier**
Kunststoffe
Eimer, Abfälle, verschärfte Kunststoffteile
Spielzeug, Plast, Klebstoffe, Klebmittel
Spezialglasflaschen – Kunststoffflaschen
Nahrungsmittelverpackungen, Toilettenpapier
Zubehörsachen (Klebstoffe, Klebmittel)
- Metalle**
Aluminium, Kupfer, Metallreste
Eisen, Stahl, Stahlblech, Eisenblech, Eisen
Schrauben etc.
- Verbundstoffe**
Brennstoffbehälter, verschärfte Behälter
Kunststoff, Holz, Holzwerkstoffe, Holz
Schichten, Holzwerkstoffe etc.
- Hilf mir, was Sie nur saubere
Verpackungen ein!!!
Der Inhalt wird von Mensch zu Mensch
verteilt!

Der gelbe Sack:



Dienstplan

für den voraussichtlichen Bereitschaftsdienst der Ärzte an Samstagen, Sonn- und Feiertagen für das 4. Quartal 2004

Dienstdauer: Samstag, 7.00 Uhr bis Montag 7.00 Uhr. **Wichtig:** Es wird gebeten, Hausbesuche bis 12.00 Uhr mittags anzumelden, um eine entsprechende ärztliche Versorgung der Bevölkerung zu gewährleisten.

September 2004:

25. 09. – 26. 09. Dr. Sulzbacher

Oktober 2004:

02. 10. – 03. 10. DA Dr. Harwald
09. 10. – 10. 10. Dr. Thier-Pohl
16. 10. – 17. 10. DA Dr. Radl
23. 10. – 24. 10. DA Dr. Miklautz
26. 10. Dr. Sulzbacher
30. 10. – 31. 10. Dr. Sulzbacher

November 2004:

01. 11. DA Dr. Radl
06. 11. – 07. 11. DA Dr. Radl
13. 11. – 14. 11. Dr. Thier-Pohl

20. 11. – 21. 11.

27. 11. – 28. 11.

DA Dr. Miklautz

DA Dr. Harwald

Dezember 2004:

04. 12. – 05. 12.

08. 12.

11. 12. – 12. 12.

18. 12. – 19. 12.

24. 12. – 25. 12.

26. 12.

31. 12. – 01. 01.

Dr. Sulzbacher

DA Dr. Miklautz

DA Dr. Radl

DA Dr. Harwald

Dr. Thier-Pohl

Dr. Sulzbacher

DA Dr. Miklautz

Jänner 2005:

02. 01.

06. 01.

DA Dr. Radl

Dr. Thier-Pohl

Telefonnummern der Notärzte:

Dr. Michaela Sulzbacher, Schladming
Tel. 24 785

Dr. Heinz Harwald, Ramsau a. D.
Tel. 81 081

Dr. Helmut Miklautz, Haus
Tel. 036 86 / 22 04

Dr. Walter Radl, Schladming
Tel. 22 589

Dr. Brigitte Thier-Pohl, Schladming
Tel. 22 470

WICHTIG: Der jeweilige Notarzt ist auch über das Rote Kreuz Schladming, Tel. 22 144 zu erreichen und **nur in dringenden, unaufschiebbaren Fällen anzufordern.**

Es ist wieder soweit ...

Nach einer langen Sommerpause öffnet „Ankes Musikstüberl“ im Untertal wieder seine Pforten. Alle SchülerInnen und ihre Eltern sind herzlich zu der Stundenplaneinteilung am **Freitag, den 24. September 2004 um 15.30 Uhr** im Winterer's Kessel/ Rohrmoos eingeladen.

Neue Interessenten sind natürlich herzlich willkommen. Wer mag Flöte, Keyboard, Klavier, Gitarre, Cello oder Steirische Zisch erlernen.

Ganz einfach: Melden Sie sich telefonisch unter der Nr. **0664 / 362 39 64** oder Nr. **03687 / 61 5 27** bei Frau Magister Anke Neubauer oder kommen Sie einfach zur Stundenplaneinteilung. Hier bekommen Sie alle Informationen und Beratung über:

Instrumentenauswahl, Notenmaterial, Ablauf des Unterrichtes, Mitwirken bei den Konzerten ... etc. Dank Eva & Günter Stocker ist es wieder möglich, dass unser Weihnachtskonzert (voraussichtlich um den 3. Advent) in dem schönen, vorweihnachtlichen Rahmen des Steirersaales der Erlebniswelt/ Rohrmoos stattfinden wird. Dafür jetzt schon ein herzliches Dankeschön! Ich freue mich auf Euer Kommen!

Eure Anke



MANFRED
ARZBACHER

8970 SCHLADMING • Salzburger Straße 673

Telefon **03687 / 23351** • Fax DW 4

- Erdbau
- Entsorgung
- Kanaldienst
- Straßendienst
- Autokran
- Hebebühnen

Aufgrund der aktuellen Gesetzeslage bieten wir ab sofort die Entsorgung von Speiseresten und Küchenabfällen an.
Anfragen unter den Telnr. 0664 8346730 und 0664 38 44 101.

Im Zuge dieser Abholung ist auch die Alt fett- und Altglasentsorgung möglich.

Kinderschutz-Zentrum Liezen

Verein „Familien- und Lebensberatungszentrum Liezen“

INFORMATIONSBLATT

Wir sind Ansprechpartner für

- Kinder und Jugendliche
- Eltern, Angehörige und andere Bezugspersonen
- Berufsgruppen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten
- Öffentlichkeit

Inhaltliche Schwerpunkte unserer Arbeit sind

- Verhaltensauffälligkeiten von Kindern und Jugendlichen
- Psychische und physische Gewalt in der Erziehung
- Psychische, physische und emotionale Vernachlässigung
- Kindesmisshandlung
- Sexueller Missbrauch
- Traumatisierungsfolgen
- Erziehungsfragen

Unser Angebot umfasst:

- Information
- Beratung
- Begleitung
- Psychotherapie
- Krisenintervention
- Helferkonferenzen

- Projektarbeit
- Präventionsarbeit
- Öffentlichkeitsarbeit
- Prozessbegleitung

Unsere Prinzipien sind

- Hilfsorientierung
- Freiwilligkeit
- Vertraulichkeit
- Hilfe zur Selbsthilfe

Unsere Ziele sind

- Eltern und andere Bezugspersonen in der Entdeckung und Entwicklung alternativer, adäquater Handlungsweisen im Umgang miteinander als

Paar, als Familie und mit Kindern zu unterstützen und

- Kinder und Jugendliche beim Erkennen und Nutzen eigener Ressourcen zu begleiten und Rahmenbedingungen zu schaffen, die sich förderlich auf eine gesunde individuelle Entwicklung auswirken.

*Kinderschutzzentrum Liezen
Salbergweg 10, 8940 Liezen*

Tel: 0 36 12 / 21 0 02,

Fax: 0 36 12 / 21 0 02-4

Mobil: 0664-2332758

office@kinderschutz-zentrum.com

www.kinderschutz-zentrum.com

Adventmarkt 2004

26. – 28. November 2004

In der Rohrmooser Erlebniswelt wird auch heuer wieder von Freitag den 26. November bis Sonntag den 28. November ein Adventmarkt veranstaltet. Einheimische Hobbykünstler

stellen dabei ihre Produkte und Erzeugnisse aus, die auch käuflich erworben werden können. Der Adventmarkt ist jeweils von 9.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Tourismusverband Rohrmoos-Untertal

Informationen für Herbst 2004

Kinderclub Schladming-Rohrmoos

Auch in diesem Sommer nutzten wieder zahlreiche Gästefamilien das Angebot des Kinderclubs Schladming-Rohrmoos. Tante Resi und Ihre Helferin Evi hatten wieder alle Hände voll zu tun. Neu diesen Sommer war, dass auch im Rahmen des Kinderclubs am Kinder-Joker-Programm der Dachstein Tauern Region teilgenommen wurde. Vor allem der Neuinstallierte „Kinderzirkus“ stieß auf großes Interesse und war wohl für so manches Kind der Höhepunkt des Urlaubs.

Bedanken möchten wir uns bei allen unseren Partnern für die tolle Unterstützung im Sommer 2004.

Herbstwanderwochen

Bei der Rohrmooser Wanderwoche

von 4. – 11. September 2004 fanden alle begeisterten Wanderer den idealen Rahmen unser umfangreiches Gebiet kennen zu lernen. Geführte Wanderungen, ausführliche Wanderberatung, ein Tag auf den Spuren der Skirennläufer sowie unser engagierter Wanderberater Gottfried Stocker, der interessierten Bergfreunden gerne Auskünfte und Geheimtipps über die schönsten Stellen unserer Bergwelt gibt und vieles mehr wurde unseren Wanderfreunden geboten.

Almfeste im Herbst

Wenn sich die Blätter langsam färben, die Sonne tiefer steht und die Tage wieder kürzer werden, dann ist die richtige Zeit den goldenen Herbst in Schladming-Rohrmoos bei gemütlichen Almfesten zu genießen ...

Zu einem gemütlichen Saisonaus-

klang mit dem „Marchl Zwoagsang“ und der „Oberhauser Bratlmusi“ wird auf der „Keinprechthütte“ im Obertal am 25. September ab 18 Uhr geladen.

Das traditionelle Schaf z'ammtreiben findet am 3. Oktober am Duisitzkar statt. Beginn des Festes ist um 10.00 Uhr bei der „Duisitzkarseehütte“, bei



dem die „Jungen Ennstaler“ für musikalische Unterhaltung sorgen. Mit selbstgemachten Schmankerln werden Sie von den Wirtsleuten rundum verwöhnt. Lassen Sie sich zum Beispiel in der „**Eschachhütte**“ von Almhoamfahrtspezialitäten überraschen. Am Nachmittag werden die Schafe gesammelt und ins Tal hinunter getrieben. In der „**Holdalm**“ gibt es ein „**gmütliches Z’ammsitzen**“ und die Wehrhofalm verköstigt Sie mit dem schon traditionellen „**Schafbratl**“. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt!

Zur **Schladminger Hofwanderung** wird am **17. Oktober 2004** im Rahmen der Aktion „Herbst mit den Bäuerinnen“ geladen.



Treffpunkt ist beim vlg. Wehrhofer in Schladming zwischen 10.00 und 12.00 Uhr.

Die Wanderung führt über den Entingerhof – zum Weitgasserhof – Nößlauerhof mit der Endstation Huberhof.

Jeunesse – der Musikveranstalter

Die neu gegründete „Jeunesse – Geschäftsstelle Schladming“ wird sich in enger Zusammenarbeit mit der Mid Kultur besonders im musikalischen Kinder- und Jugendbereich engagieren. Aber auch in allen anderen musikalischen Sparten und Stilepochen werden erstklassige Konzerte zu sehr günstigen Preisen stattfinden.

Veranstaltungsvorschau

Kinderkonzerte: (jeweils um 10 Uhr im Stadtsaal Schladming)

- 06. 10. 2004 Dorretta Carter:
Down to the bone
- 17. 12. 2004 Hänsel und Gretel –
Märchenoper
- 11. 03. 2005 Ananas Bananas. Eine
tierische Musiktheater
Produktion
- 09. 05. 2005 Der Wolf und die
7 Zwerge. Ein Mini-
Musical-Märchen

Abendkonzerte:

- 23. 02. 2005 La création du monde –
SBO – Sinfonietta Ried
u. a., 20 Uhr DT-Halle
- 27. 04. 2005 Finnische Elegie – Ost-
bottnisches Kammer-
orchester, 20 Uhr kath.
Kirche Schladming
- 10. 05. 2005 Folksmilch: Schlag,
20 Uhr Schröcker Ten-
ne Fastenberg

Kartenvorverkauf im Tourismusverband Schladming-Rohrmoos!

Galaabend mit Andy Borg – 2. Oktober 2004

Nutzen Sie die Gelegenheit und seien Sie beim Galaabend im Rahmen vom **FEST DER BERGE** in der Dachstein-Tauern-Halle dabei. Andy Borg präsentiert nicht nur musikalische Leckerbissen wie den Montanara Chor aus Südtirol, die steirische Jodelkönigin oder das Steinfeldecho, sondern wird auch einige seiner beliebtesten Hits zum Besten geben. Nähere Informationen und Eintrittskarten erhalten Sie im Tourismusverband Schladming-Rohrmoos. Preis Euro 12,-
Beginn: 20.00 Uhr, Einlass 19.00 Uhr

Gästeehrungen

Folgenden Gästen wurde für ihre jahrzehntelange Treue gedankt:

10 Jahre:

- Frau Herta Schäfer,
Hotel Sonneck
- Fam. Theo und Marga Reindel,
Hotel Landauer
- Fam. Monika u. Norbert Senneke,
Wieslechnerhof
- Fam. Gisela und Werner Beck,
Wieslechnerhof
- Fam. Marion und Thomas Groß,
Hotel Seiterhof
- Fam. Horst und Sabine Wenzel,
Sportpension Thaler
- Fam. Peter, Heike u. Julia Scholz,
Wieslechnerhof
- Fam. Botlens,
Haus Feuerseng
- Fam. Leopold Meissl,
Haus Gerhardter
- Fam. Wya und Bill Bear,
Haus Gerhardter
- Fam. Brigitta und Heinz Michalek,
Haus Gerhardter
- Hr. Emil Lehrer und
Fr. Anneliese Pindur,
Waldhoamat
- Fam. Renate und Winfried Triebs,
Schwaigerhof
- Fr. Dina Stössel,
Schwaigerhof

15 Jahre:

- Fr. Margrit Schmiedner,
Hotel Sonneck
- Busunternehmen Kunze,
Hotel Sonneck
- Fam. Horst und Ursula Fröhling,
Hotel Waldfrieden

25 Jahre:

- Fam. Heinz und Marille Vogelhuber,
Sportpension Thaler
- Fam. Dieter und Ingrid Vols,
Haus Pürcher

30 Jahre:

- Fam. Walter und Anita Sonnberger,
Hotel Schwaigerhof
- Fam. Gerd und Ingrid Sassenberg,
Hotel Sonneck

35 Jahre:

- Herr Kurt Wenzel,
Haus Alpina

40 Jahre:

- Fr. Else Habersetzer,
Gasthof Michlbauer
- Fam. Günter und Minna Biemer,
GH Michlbauer
- Fam. Anna und Karl Jantca,
Haus Gerhardter

45 Jahre:

- Fam. Anneliese und Dieter Achten,
Hotel Schwaigerhof

Veranstaltungs-Vorschau Herbst 2004

3. Oktober 2004

Schaf z'ammtreiben der Hüttenwirte im Obertal/Rohrmoos

7. Oktober 2004

Vortrag: Alzheimer – eine behandelbare Krankheit; 19.30 Uhr im Gästehaus VITAL Schladming

17. Oktober 2004

4. Schladminger Hofwanderung
Treffpunkt 10 – 12 Uhr beim Wehrhof in Schladming-Maistatt

29. Oktober 2004

European Outdoor Filmfestival in der DT-Halle. Beginn: 19.30 Uhr – Kartenvorverkauf Blue Tomato

4. November 2004

Vortrag: Immunsystem und Homöopathie; 19.30 Uhr im Ferienhaus VITAL Schladming

13. November 2004

Bockbieranstich 2004 in der Rohrmooser Erlebniswelt, Beginn 20 Uhr

26. – 28. November 2004

Weihnachtsmarkt in der Rohrmooser Erlebniswelt, jeweils von 9 – 18 Uhr

27. November 2004

11. Schladminger Krampusumzug am Hauptplatz Schladming

28. November 2004

Galakonzert der „Jungen Tenöre“ in der DT-Halle. Kartenvorverkauf im Tourismusverband. Es gibt 3 Sitzkategorien. Preise: € 25,- / € 20,- / € 17,-



Schladminger Tennis Stadtmeisterschaften 2004

27. 08. – 05. 09. 2004

Ein alljährlicher Höhepunkt der Tennissaison sind die Tennis-Stadtmeisterschaften. Schönes Wetter sorgte für eine ausgezeichnete Stimmung unter den Beteiligten, sodass es der

Turnierleiter Kolmann Ewald leicht hatte, dieses Turnier planmäßig abzuwickeln. In spannenden Zweikämpfen, vor allem aber in den Finalspielen bei den Einzel- und Doppelbewerben sah man ein interessantes und gutes Tennis, sodass sich die Zuseher zu Begeisterungstürmen hinreißen ließen und für eine ausgezeichnete Stimmung am Centercourt sorgten. Bei den Herren konnte Daniel Erlbacher im Finale gegen Thomas Pitzer seine Siegesserie als **Schladminger**

Tennis-Stadtmeister nach 1-jähriger Unterbrechung fortsetzen. Aufgrund des großen Teilnehmerfeldes gab es auch einen interessanten B-Bewerb. Aber auch im Finale Herren +45 zwischen Müllner Ernst und Mitter Wolfgang gab es einen spannenden Zweikampf. Leider konnten die Damen-Bewerbe aus verschiedenen Umständen nicht durchgeführt werden. Aber auch die Jugendbewerbe, unter der Turnierleitung von Schmid Sepp und Pitzer Thomas, wobei die Kinder mit großer Begeisterung bei der Sache waren, und bei verschiedenen Geschicklichkeitstests und Spielen im Kleinfeld die Sieger ermittelt wurden.

Bei der anschließenden Siegerehrung bedankte sich der Turnierleiter Kolmann Ewald bei den Beteiligten für die sportlichen und fairen Leistungen, die Arbeit im Verein, bei den Jugendtrainern, beim Platzwart Herbert Reicher und seiner Familie. Ferner bei der Stadtgemeinde Schladming, allen Pokal- und Sachspendern, den einheimischen Firmen und allen, die zum

guten Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. Bei einem gemütlichen Zusammensein mit Fröhlichkeit und Geselligkeit wurden die heurigen Tennis-Stadtmeisterschaften beendet.



ERGEBNISSE:

Herren Einzel:

1. und Stadtmeister 2004
Daniel Erlbacher

2. Thomas Pitzer

Herren B-Bewerb

1. Pierre Kiendler

2. Herbert Rettenbacher

Herren Doppel:

1. Markus Stroblmaier /
Franz Helferfer

2. Herbert Rettenbacher /
Pierre Kiendler

Herren +45

1. Ernst Müllner

2. Wolfgang Mitter

Herren +45 – B-Bewerb

1. Mag. Willi Gohay

2. Wilfried Stocker

Herren +45 – Doppelbewerb

1. Mag. Willi Gohay / Franz Helferfer

2. Wilfried Stocker / Lois Fersch

„RepaNet“ setzt Zeichen!

Reparieren erhält die Gebrauchstauglichkeit von Produkten und Gegenständen meist für viele weitere Jahre. Fast immer ist eine Reparatur günstiger und wesentlich ökologischer als die Neuanschaffung. Rohstoffe für nächste Generationen bleiben erhalten. Gleichzeitig fallen weniger, Abfälle (oft gefährlicher Sondermüll) an.

Seit März 2003 wird das Projekt RepaNet, von der Gemeinnützigen Beschäftigungsges.m.b.H. Liezen (GBL) ausgehend, umgesetzt. Vor dem Hintergrund die Sozialwirtschaft mit wichtigen Umwelthanliegen zu verbinden und regionalwirtschaftliche Akzente zu setzen arbeiten mittlerweile 20 UnternehmerInnen im Reparaturnetzwerk Liezen zusammen. Unter der **Reparaturhotline 03612/22860** werden KundInnen rasch an passende Betriebe verwiesen. Die manchmal mühsame Suche nach geeigneten ReparaturInnen entfällt. Mit der Übergabe des RepaNet-Zeichens an die Mitgliedsbetriebe wurden die Qualitätsmerkmale nun auch äußerlich sichtbar.

Ein RepaNet-Betrieb steht für:

- ehrliches Interesse an Reparaturen – nicht ausschließliche Absicht am Verkauf
- Information über voraussichtliche Reparaturkosten
- fachmännische Ausführung Dienstleistung
- Gewährleistung auf durchgeführte Arbeiten
- kontinuierliche KundInnenbeurteilung
- Bekennnis zu Umweltschutz

Reparatur schafft Arbeit vor Ort und schont Ressourcen



Reparieren hat Vorteile:

- Stärkung regionaler Kauf- und Wirtschaftskraft
- Wertschöpfung bleibt in der Region
- Zusammenarbeit erhält wertvolles Know-How
- Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit nützt allen Beteiligten
- Informationsaustausch sichert Qualität
- Umweltschutz durch Abfallvermeidung
- Reparaturarbeitsplätze bleiben erhalten

Das gemeinsame Logo macht den Reparaturwillen von RepaNet-Betrieben sichtbar. Im Bild Projektleiter Mag. Manfred Skoff, Schneidermeister Josef Resch v.l.



Reparaturhotline 03612/22860

repanet@gbl.at

www.repanet.at



Mitgliedsbetriebe des regionalen Reparaturnetzwerk Liezen: Metallbau Fritz (Aigen), Juwelier Dittbacher, Schneiderei Resch, Elektro Schöppel, Schlosserei Lindner, GBL, Uhren Binder, Hafnerei Singer (alle Liezen), Schuster Helm (St. Gallen), Fernsehtechnik Irmeler (Öblarn), EDV Lapp (Trieben), Elektro Lemmerer (Bad Mitterndorf), Schmiede Schweiger, Elektro Schretthäuser, Schmiede Pilz (alle Irnding), RED ZAC Dämon, Tapezierer Hollwöger (beide Bad Aussee), EDV-Lautner (Altenmarkt), Schmiede Scheiblechner (Palfau), Haustechnik Schierl (Lassing)

Kindergarten Rohrmoos-Untertal



In unserem heurigen Kindergarten-Jubiläumsjahr (30 Jahre Gemeindekindergarten Rohrmoos-Untertal) haben wir einen besonderen Schwerpunkt gewählt.

„Rohrmoos-Untertal einst und jetzt“

Wir werden unsere schöne Heimat in vielen Variationen kennen lernen (kulinarisch, ökologisch, musikalisch, sprachlich, geschichtlich, ...)

Einige jüngere Mitbürger werden wohl nicht wissen, dass:

- 1180 Rohrmoos zum 1. Mal urkundlich erwähnt wurde
- Neben dem heutigen Rohrmooser-Schlößl, die Burg „Säusenstein“ stand
- Die Hochwurzten früher „Karspitz“ genannt wurde
- 1280 schon die Gehöfte: Stangl-lehen, Alpsteiger, Auer, Spreizen-berger, Rinderbichler, Gföller, Weiße Wand standen
- Im 1. Weltkrieg die Kriegsgefangenen die Straße nach Rohrmoos und ins Untertal bauten.
- Im Jahre 1955 die Zusammenlegung der Gemeinden Rohrmoos und Untertal war

u.v.m.

Auch in unserer heutigen Zeit gibt es viel Sehenswertes und Interessantes zu erforschen und probieren (Wanderungen zum Märchenweg oder Schwammerlweg, Sommerrodelbahn, Go-Kart Bahn, Besichtigung von Höhlen und dem Heimatmuseum ...).

Wer von Euch ein besonderes Handwerk kann, oder alte Fotos hat, Geschichten und Sagen von unserer Heimat weiß usw. der melde sich bitte bei uns (Tel.: 61 196). Wir würden uns sehr freuen und damit würdet Ihr unsere Arbeit hilfreich unterstützen.

Wir werden auch eine „Dialekt-Wörter“ Sammlung anlegen, denn das „Sprachliche Gut“ sollte erhalten bleiben. Geplant ist auch eine Bildergalerie, wobei uns Erika Günter unterstützt und uns helfend zur Seite stehen wird, dafür im voraus schon herzlichen Dank.

Zum Abschluss dieses Kindergartenjahres wollen wir ein Fest feiern und voraussichtlich die Kinderbilder dieser Vernissage zum Kauf anbieten.



„Vom Musikantenstadl in die Rohrmooser Erlebniswelt-Mainstreet“

Am 25. September gastieren sie noch bei Moik's Musikantenstadl – und am Freitag, den 01. Oktober 2004 ab 20.30 sind SIE mit Ihrem vollem Programm im Steirersaal der Rohrmooser Erlebniswelt – die a capella Gruppe **MAINSTREET**.

MAINSTREET

Die seit mehr als 20 Jahren für Perfektion bekannte Vokalformation



MAINSTREET, die irgendwann beschlossen hat, Instrument durch Mundwerk zu ersetzen und sich seit her ganz der Kunst des a capella verschrieben hat, stellt ihr neues Programm vor: „mundART“ ein Titel, der angesichts der gelungenen Fusion von Texten in österreichischem Dialekt, die weltbekannte Nummern aus Pop und Jazz in etwas anderem Licht erscheinen lassen und der musikalisch-stimmlichen Perfektion, die der leichten Unterhaltung hohen Anspruch verleiht, durchaus in beiderlei Sinne wörtlich zu nehmen ist. Ihr mittlerweile schon in über 100 Fernsehshows, zahlreichen Konzerten im gesamten deutschsprachigen Raum und einigen CD-Produktionen unter

Beweis gestelltes Erfolgsrezept hat MAINSTREET in Pressestimmen über die Jahre von „Österreichs Antwort auf Flying Pickets“ (Kurier) bis zu „Einer der besten a capella Gruppen Europas“ (Tiroler Tageszeitung) avancieren lassen. Mit ihrem neuen Programm „mundART“ wird es Willi Dussmann, Anita Horn, Marianne Schöftner, Bernd Kronowetter und Rene Kovats sicher abermals gelingen, ihr Publikum mitzureißen und zu begeistern.

Das von der immer größer werdenden Fangemeinde mit Spannung erwartete neue Programm können Sie am Freitag, den 01. Oktober 2004 um 20.30 Uhr in der Rohrmooser Erlebniswelt-Steirersaal in Schladming-Rohrmoos live erleben.

Kartenvorverkauf:

Rohrmooser Erlebniswelt,
Tourismusverband Schladming-Rohrmoos,
Hypo Bank Schladming und Liezen;
Info Tel 03687/ 61301

Stollenfest 2004 – ein Fest der Superlative



Das vom SV Rohrmoos/Untertal veranstaltete „Rohrmooser Stollenfest“ war sicherlich der Veranstaltungshöhepunkt dieses Sommers.

Eine perfekte Organisation von der 1. Komiteesitzung bis zum letzten Tag des Abbaues machten es möglich, das alle Gäste – nicht zuletzt auch durch die uns gewogene, laue Sommernacht – bis in die frühen Morgenstunden, ausgiebig gefeiert und getanzt haben.

Bereits am Nachmittag, bei der von Norbert Knauss perfekt vorbereiteten „Mini-Playbackshow“ mit Hauptsponsor Optik Tieber war die Stimmung bereits am Siedepunkt, die mit Spannung erwartete Verlosung konnte kaum erwartet werden, und spätestens als jeder Besucher den wunderbar dekorierten und erstmals künstlerisch beleuchteten Tunnel zu den heißen Rhythmen von DJ Hannes durchschreitete, war die Ausgelassen-

heit jedes einzelnen Gastes spürbar.

Im Zelt und im Freigelände sorgte die Gruppe „Steirerklang“ für angenehme Musik und Unterhaltung für alle, die es etwas ruhiger und entspannter angehen wollten, und so entstand rund um den Barwagen ein regelrechtes Kommunikationszentrum bis zum Tagesanbruch.

Der SV Rohrmoos/Untertal ist stolz auf die große Zahl an Besuchern, auf alle freiwilligen Helfer und besonders Helferinnen und möchte sich nochmals bei allen Unterstützern des Stollenfestes aufs herzlichste bedanken.

Als weiteren Vereinshöhepunkt des Sommers können wir vermelden, das wir alle unsere Nachwuchsfußballer samt den Nordischen, mit Hilfe der Sponsoren „Landalm“ und „Pfitschigogerl, mit einheitlichen Trainingsanzügen ausgestattet und dabei nicht weniger als 60 (!) Stück ausgegeben haben.

Zum Sportlichen sei erwähnt, das nach fünf Jahren Anton Zuljan als Trainer das Handtuch geworfen hat, und das Training seit Sommer von Norbert Knauß als fungierender Spielertrainer geleitet wird. Erste Erfolge, vor allem spielerischer Aufwärtstrend, in Freundschafts- und Meisterschaftsspielen, tragen schon die Handschrift des neuen Coaches.

Herwig Aichmann, Schriftführer



Hauptpreisgewinner Stollenfest:
Walter Faimann, Jedermann



**Schladminger
Bruderlade**

Verein für
Hauskrankenpflege, Altenhilfe,
Heimhilfe und Essen auf Räder

Schulgasse 616 · 8970 Schladming
Tel. 03687 / 23 8 40 e-mail: bruderlade@hotmail.com

Die Schladminger Bruderlade bietet seit 1991 für den Sprengel des Gerichtsbezirkes Schladming flächendeckend **medizinische Hauskrankenpflege, Altenhilfe, Heimhilfe und Essen auf Rädern** an.

In unseren Zuständigkeitsbereich, fallen die 7 Gemeinden **Pichl-Preunnegg, Ramsau, Schladming, Rohrmoos-Untertal, Haus im Ennstal, Aich-Assach und Gössenberg** mit rund 12.200 Einwohnern.

Als weitere Dienstleistungen können wir **Notruftelefon**, (Hilfe rund um die Uhr), **Therapielaserbehandlung** (zur Verbesserung der Wundheilung z.B. bei offenen Beinen, Operationsnarben) und die **Bereitstellung von Pflegebehelfsmitteln** (elektrisch ver-

stellbares Krankenbett, Rollstuhl ...) anbieten.

Unser Büro befindet sich in Schladming, in der Schulgasse 616 (Taxi Maxi-Gebäude) und ist von **Montag bis Donnerstag jeweils von 8 bis 16 Uhr, sowie Freitag von 8 bis 12 Uhr** unter der Telefonnummer **03687 / 23840** erreichbar.

Wenn Sie Fragen zu Hauskrankenpflege, Altenhilfe sowie zu unseren weiteren zahlreichen Dienstleistungen haben, rufen Sie uns einfach an oder sprechen Sie persönlich mit uns!

Wir MitarbeiterInnen freuen uns über Ihr Interesse an unseren Tätigkeiten und helfen Ihnen gerne weiter.

Unpolitischer Seniorenclub

Sommer 2004

Am 15. Juni waren wir heuer das 1. Mal in der schönen Eschachalm zum Grillen. Viele Senioren sind gekommen, es hat allen sehr gut gefallen. Zur Kaffeejause kehrten wir bei der Inge ein, ihre Kuchen sind immer fein. Robert und Richard danken wir für die Einladung zur Grillmöglichkeit.

Am Mittwoch, den 14. Juli fuhren wir mit einem Bus der Planaibahnen nach Trautenfels und besichtigten das Landschaftsmuseum.

In 11 Räumen finden Ausstellungen über das Leben auf der Alm, über Wild und Wald, Brauchtum und Glauben statt. Für viele von uns war es ein Rückblick über eine Zeit, die wir selbst erlebt haben. Nach der Ausstellung fuhren wir zum Mittagessen ins Flughafent Restaurant nach Niederöblarn.

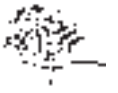
Klausalmtreffen am 11. August

*Was uns immer sehr gfreut,
in die Klausalm kommen viele Leut.
Es ist a schönes Platzl und das
Wetter war guat, da sitz ma gern
nieder und jausen dazua.
Die Paula und Elsa in ihren Hütten
tun uns so manche Spezialität
anbieten.*

*Der Heli spielt mit der Harmonika,
alle Lieder wern gsunga,
ein bisserl was trinken wir a.
Wir sagen allen an schönen Dank,
es war wieder schön und hoffen,
dass wir uns nächstes Jahr auch
wieder sehn.*

Den Straßenerhaltern danken wir, für die Fahrt ohne Gebühr.

Bienenzucht- verein



Zufriedenstellende Honigernte in der Region

Die heimischen Imker können mit der Honigernte im heurigen Jahr zufrieden sein. Obwohl die Trachtzeit, das sind bei uns die Monate Mai bis Mitte Juli, verregnet und kühl war, bot die Natur reichlich Nektar und Honigtau. Unsere Bienen nützten die wenigen warmen und regenfreien Tage und Stunden intensiv. Von der Honigqualität sind alle Kenner heuer besonders angetan.

Neben der imkerlichen Tätigkeit nahmen die Bienenväter die gebotenen Informationsmöglichkeiten an und pflegten gegenseitigen Informationsaustausch. So wurde der Alm-Bienenstand des Ewald Baier in Hopfriesen/Obertal anfangs Juli d. J. von einer sehr großen Imkerschar aus dem gesamten Bezirk besichtigt. Verbunden damit war auch eine überaus interessante Erklärung am historischen Nickelschmelzofen in Hopfriesen durch Herrn Ing. Anton Streicher. Er informierte über die vergangene Bergwerksgeschichte in den Schladminger Tauern. Anschließend wurde noch in der Hold-alm bei köstlicher Jause fachgesimpelt. Im Frühsommer wurde vom Bienenzuchtverein ein Tagesausflug in die Berchtesgardner Ramsau, verbunden mit einem Besuch im Wassermuseum in Bad Reichenhall, unternommen. Durch Franz Schütter war diese Reise bestens organisiert und für alle Teilnehmer ein besonderes Erlebnis.

Mit dem Herbst geht das heurige Bienenjahr zu Ende und für die Bienenväter war es ein arbeitsaufwendiges, aber zufriedenstellendes Jahr.

*Ewald Baier,
Bienenzuchtverein Schladming*

„Da Summa is aussi“

Dieser schon traditionelle Volksmusikabend, organisiert von GR Karl Zechmann mit dem Kulturausschuss der Gemeinde, findet im heurigen Herbst am **25. Okt. 2004** um **20.00 Uhr** im **Steirersaal in der Rohrmooser Erlebniswelt** statt. Die Organisatoren laden zum Besuch dieser Veranstaltung mit uriger und bodenständiger Volksmusik wieder herzlich ein.



Schützenverein Rohrmoos Untertal



Es ist soweit ... Am 8. Oktober 2004 beginnt der Schießbetrieb. Mit großer Motivation gehen wir in die Schießsaison 2004/2005. Einerseits durch die Sommerpause, aber auch wegen des neuen Schützenraumes sind wir voll Tatendrang. Die Neuprüfung des Schützenlokales ist zügig über die Bühne gegangen, und so möchte sich der Vereinsvorstand nochmals bei sämtlichen Leuten, welche Hand angelegt haben, oder in irgendeiner anderen Form zum gelungenen Umbau beigetragen haben, aufs herzlichste bedanken.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei Frau Eva und Günter Stocker / Rohrmooser Erlebniswelt für fast 10-jährige Zusammenarbeit bedanken. Möge man uns die kleinen Ungeheimlichkeiten nachsehen. Für uns war es ein schöner Abschnitt in der Vereinsgeschichte des Schützenvereines Rohrmoos-Untertal.

Wir eröffnen das neue Schützenlokal am Samstag, den 16. Oktober 2004 ab 10.00 Uhr mit einem „Tag der offenen Tür“, Dorfstraße 53a neben Fußballplatz.

Wir laden die Bevölkerung dazu recht herzlich ein. Kommt mit Euren Kindern zum Kennenlernen des Schützenwesens und überzeugt Euch von der Tätigkeit unseres Vereines.

Vormerken!!

**Mannschaftsschießen
04. 04. 2005 – 17. 04. 2005**

Freiwillige Arbeitsleistungen

- Franz Gerhardt
- Heinz , Angela, Michael, Wolfgang Gerhardt
- Mathias Keinprecht
- Wilfried Kerschbaumer
- Herbert, Resi, Manuela Kieler
- Daniel Kotrasch
- Robert und Gerald König
- Christian Reiter
- Thomas Walcher
- Gottfried, Harald Weigl
- Erhard Wieser
- Karl, Grete und Hermann Zechmann
- Hans Hutegger, vlg. Auer

Sachspenden

- Brauerei Schladming
- Firma Egger, Bodenbeläge
- Firma Gera Bau
- Siegfried Höflehner, vlg. Elias
- Firma Kaspar Huber
- Erich und Regina Keinprecht
- Fam. Meißnitzer, vlg. Tetter
- Fam. Niederl, Rohrmooserhof
- Anke Neubauer
- Mathias Pilz
- Lorenz Reiter
- Firma Ringhofer
- Fam. Reinhard und Gerti Sieder
- Firma Schrempf-Tischlerei
- Firma Schwab-Walcher
- Firma Max Schwaiger
- Werner Scherz
- Christa Stocker
- BM Fritz Weitzer
- Firma Farben Weitgasser
- Genoveva Zechmann





Evangelische Pfarrgemeinde

Gottesdiensttermine:

Sonntag, 10. Okt.:

Erntedank-Gottesdienst

um 9.00 Uhr in der evang. Kirche, es singt der evang. Kirchenchor.

Samstag, 16. Okt.:

Frühstückstreffen für Frauen

(siehe unten).

Sonntag, 31. Okt.:

Reformationsfest-Gottesdienst

um 9.00 Uhr in der evang. Kirche, es singt der evang. Kirchenchor.



Frühstücks-Treffen von Frauen für Frauen



Irmgard Fleisch ist am **Samstag, 16. Oktober** Referentin des **23. „Frühstücks-Treffens“** für Frauen in Rohrmoos.

Sie spricht zum Thema:

„Und doch ist einer, der die Fallen unendlich sanft in seinen Händen hält. Gedanken über den Tod – Versuch einer Annäherung“.

Irmgard Fleisch lebt in Lustenau/Vorarlberg. Sie ist Mitarbeiterin in der Erwachsenenbildung. Sie ist Mutter von fünf Kindern.

Das „Frühstückstreffen von Frauen für Frauen“ findet in der Rohrmooser

Erlebniswelt statt. Es beginnt um 8.30 Uhr und schließt um 11.00 Uhr. Kinderbetreuung ist selbstverständlich: Für die Kleinen bis zum 4. Lebensjahr ist sie im Kindergarten der Schischule Tritscher, für die Größeren ist sie im Kindergarten der Gemeinde Rohrmoos.

Anmeldungen sind bis eine Woche vorher erbeten an Frau Andrea Löscher, 8966 Aich-Assach Nr. 7, Tel. 03686 / 4736. Der Preis beträgt Euro 7,50. Das Frauenfrühstück wird von Sigrid Krömer geleitet.

England-Reise für Frauen

Vom 28. Mai bis zum 4. Juni 2005 findet unter Leitung von Sigrid Krömer eine Wanderfreizeit für Frauen im Lake District im Norden Englands

statt. Eine Detailausschreibung wird es ab Oktober geben, nähere Auskünfte bei Sigrid Krömer oder im evangelischen Pfarramt Schladming.

Elektronisches Gästemeldeblatt

Wir möchten allen Vermietern nochmals in Erinnerung rufen, dass auch in unserer Gemeinde die Möglichkeit der „elektronischen Gästebblattübermittlung“ besteht.

Das Programm ist mittlerweile von unseren Nachbargemeinden Ramsau und Haus bestens erprobt.

Welche Vorteile bringt das elektronische Gästemeldeblatt?

- Meldeblatt drucken
- Rechnung (wenn gewünscht) drucken
- Gästebblatt jederzeit bearbeitbar
- Stammgästekartei (immer aktuell)
- Die Meldezettel müssen nicht mehr zur Gemeinde gebracht werden
- Meldeblock entfällt auf Wunsch des einzelnen Vermieters
- Statistik und Auswertung für jeden Betrieb von zu Hause aus möglich

Es gibt zwei Arten der Bearbeitung/Übermittlung:

- Online (Betriebe ohne Hotelsoftware) – keine zusätzlichen Programme erforderlich, einfache Eingabe der Gästedaten = Stammgästekartei, keine zusätzlichen Programme erforderlich, keine Kosten (Ausnahme: übliche Online-Gebühren)
- Bei Betrieben, die bereits mit einem bestehenden Reservierungsprogramm arbeiten, ist lediglich die Installierung einer XML-Schnittstelle erforderlich. Danach können die Daten direkt an die Gemeinde übermittelt werden. Keine zusätzliche bzw. doppelte Dateneingabe nötig.

Eine angemessene finanzielle Unterstützung gibt es von der Gemeinde für die ersten interessierten Betriebe, die ihre Hotelsoftware für das elektronische Gästebblatt erweitern. (XML-Schnittstelle)

Wir bitten um ihr Interesse und stehen jederzeit für Fragen und Antworten zur Verfügung.

Gerne schulen wir Sie oder ihre Mitarbeiter/in nach Terminabsprache persönlich auf das Programm ein.



Wir gratulieren sehr herzlich

und danken den Anrainern für die vorbildliche Gestaltung der Einfahrten und Hofbereiche im Bereich

Kreisverkehr bzw. im Rahmen der Ortsbildgestaltung.

Seniorenflug 2004

Einladung der Gemeinde

Der diesjährige Gemeinde-Seniorenflug führt wieder in den Lungau nach Mariapfarr, Weißpriach und Burg Mauterndorf, wir wollen unsere Salzburger Nachbargemeinden besuchen und interessante Besichtigungen durchführen. Alle älteren Gemeindebürger ab dem vollendeten 65. Lebensjahr sind zur Mitfahrt herzlich eingeladen, wir bitten um zahlreiche Teilnahme.

Termin:

Dienstag, 5. Oktober 2004

Abfahrt:

- 8.00 Uhr GH Michlbauer
- 8.05 Uhr Untertal
- 8.10 Uhr Zeiser
- 8.20 Uhr Schladming – Lendplatz
- 8.25 Uhr Schladming – hinter Rathaus

Anmeldungen:

Die Teilnehmer werden höflich ersucht, sich auf jeden Fall und bis spätestens

**Montag, den 4. Oktober 2004,
12.00 Uhr**

im Gemeindeamt Rohrmoos-Untertal persönlich oder unter der **Tel.-Nr. 24541** bei Jeanette Royer-Binder oder bei Martina Grünwald anzumelden.

Die Anmeldungen werden für die Busreservierung unbedingt benötigt!

Auf eine zahlreiche Teilnahme und einen unterhaltsamen Ausflug freut sich die begleitende Gemeindevertretung.

Wir über uns:

Gemeinde Rohrmoos-Untertal,
politischer Bezirk Liezen,
Bundesland Steiermark.

Postanschrift:

Gemeindeamt Rohrmoos-Untertal,
Rohrmoosstraße 234
A-8971 Rohrmoos-Untertal
Tel. 0 36 87 / 24 5 41
Fax 0 36 87 / 24 5 41-9
E-Mail:
Gemeinde@Rohrmoos.co.at
www.Rohrmoos.co.at

Einwohner: 1.450, Haushalte: 450,
Seehöhe: von 760 bis 2.863 m,
Fläche: 146,51 km²

Kundenverkehrszeiten:

im Gemeindeamt
Montag bis Freitag,
07.30 – 12.00 Uhr.
Wir bitten höflich um Einhaltung
dieser Zeiten. Danke.

Sprechstunden des Bürgermeisters:

Montag, Mittwoch und Freitag
jeweils von 9.30 – 11.30 Uhr
bzw. nach Vereinbarung.

Redaktionsschluss für die Winterausgabe:

Freitag, 10. Dezember 2004
Erscheinungstermin:
um den 24. Dezember 2004

Impressum/Offenlegung:

Kostenloses, unabhängiges und überparteiliches Informationsblatt der Gemeinde Rohrmoos-Untertal über allgemeines Gemeindegeschehen. Gedruckt auf Umweltschutzpapier. Das Gemeindeblatt erscheint viermal im Jahr zu Beginn einer jeden Jahreszeit.

Umfang: ca. 16 Seiten. Druck:
Rettenbacher GmbH, Schladming

Die Mitarbeiter dieser Ausgabe bzw. für die einzelnen Beiträge verantwortlich sind:

Bgm. Peter Pilz, Jeanette Royer-Binder, GR Karl Zechmann, GR DI Hermann Trinker, Ing. Gerhard Gruber, Evang. Kirchengemeinde, Bruderlade Schladming, Anke Neubauer, Fa. Arzbacher, RepaNet, Hermann Gerhardter, Fritz Stocker, Christa Schirninger, Ewald Kollmann, Günter Stocker, Herwig Aichmann, Ewald Baier, Tourismusverband Rohrmoos-Untertal und Hubert Schwab.

Fotos: Archiv Gemeinde, Archiv Tourismusverband, Privatfotos.